Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Fritz Hochwäler

Hotel du Commerce

Komödie in 5 Akten nach Maupassants Novelle „Boule de suif”

bearbeitet von Christian Kammacher
neu übersetzt von Elisabeth Rentsch

Lesprobe
Copyright by TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Besetzung 6 Damen/ 5 Herren
Bild Hinterhofzimmer

«Mir reise offiziell!»

Hotel du Commerce ist eine dramatisierte Novelle, welche aus der Feder des französischen Erzählers Guy de Maupassant stammt. Es ist eine gesellschaftskritische Episode die den österreichischen Dramatiker Fritz Hochwälder dazu animiert hat, der Nachkriegsgesellschaft den Spiegel vorzuhalten. Es ist ein Stück das im 19. Jahrhundert so aktuell war wie es im 20. Jahrhundert aktuell ist.

Die menschliche Natur ändert sich in bestimmten Situationen nicht und Hochwälder zeigt uns auf humorvoll-kritische Art wie egoistisch wir im Grund der Dinge sind.

Fritz Hochwälder ist 1911 in Wien geboren. Er kam 1938 nach der Besetzung Oesterreichs illegal in die Schweiz und hat sich in Zürich niedergelassen. Dort hat er sein Hobby, das Dramenschreiben zu seinem Hauptberuf gemacht. Da er selbst einmal auf der Flucht war, wusste er wovon er schrieb.

«Das isch - das isch e hundsgemeini Erpressig!»

Personen

Graf Hubert de Breville	Gepflegter älterer Landedelmann, der trotz aller Skrupel eine gewisse Menschlichkeit behalten hat. Seine Weltgewandheit dokumentiert er mit französischen Sprachfloskeln. Ca. 60jährig.
Gräfin de Breville	Elegante End-Vierzigerin, welche sich ihrer adeligen Herkunft sehr wohl bewusst ist. Leider aber bei kritischen Situationen ihre guten Manieren allzuoft vergisst.
Carré-Lamandon	Fabrikant. Neureicher verschlagener Geschäftsmann, der mit seinem Geld protzt. In die Enge getrieben schnell einmal seine angelernten guten Manieren vergisst. Ca. 45-jährig.
Frau Carré-Lamandon	Etwas eingebildete aus einfachen Verhältnissen stammende Frau die sich durch das Geld ihres Mannes als Dame aufspielt. In kritischen Situationen ihre ordinären Züge beibehalten hat.
Loiseau	Weinhändler. Beleibter Bacchustyp mit versoffener Nase. Seine Sprache dokumentiert seine Herkunft. Alle Mittel zur Verwirklichung seiner Wünsche sind ihm recht. Gibt sich wie er ist.
Frau Loiseau	Ordinäre Gäxnase, naiv und sehr eingebildet, unterstützt ihren Mann in all seinen Bereichen.
Perrin	Schreiberling. Gesellschaftskritischer zynischer Journalist. Der Trittbrettfahrer, von allen weder ausgeschlossen noch akzeptiert.
Schwester Christine	Unscheinbare, farblose Person die nur am Rande in Erscheinung tritt, jedoch Ausschlag gebend ist für das Geschehen im Spiel.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Elisabeth *Rousset*	Attraktive Halbweltdame. Trotz ihrem Metier ist sie in ihrem Milieu ein menschliches Vorbild.
Louis	*Kutscher*. Einfacher ehrlicher Bursche aus dem Volk. Ist vom Rossknecht zum Kutscher avanciert.
Wirtin	Witwe. Derbe ältere Frau, die sich ihrem Schicksal und ihrer Umgebung längstens bestens angepasst hat.

Ort

Im Hotel du Commerce in einem kleinen Ort zwischen Rouen und Dieppe.

Zeit

Im Dezember 1870.

Bühnenbild

Für alle fünf Akte

Ein düsterer verrauchter Hinterhof – im Hintergrund ein offener Kamin – rechts davon ein Treppenaufgang zu den Hotelzimmern – links hinten Eingang vom Hof – Seite links Türe zum Korridor für Küche und Restaurant – rechte Seite Ausblick auf den Vorplatz des Hotels.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

1. Akt

1. Bild

Rousset, Kutscher

Alter verrauchter Vorraum eines Gasthofes in einem abgelegenen Provinzort. Schwache, schummrige Beleuchtung. Kalter, regnerischer Novemberabend.

Kutscher tritt ein, vollbeladen mit Handtaschen und Körben, schaut sich um, spielt nach vorn, will beim Tisch links ablegen.

Frau Rousset folgt ihm, in einem Pelzmantel und Hut und einer übereleganten, etwas abstossenden, vulgären Aufmachung. Zigarette mit Beisser im Mund, spielt sich in die Mitte, schaut sich mit geilem Blick um.

Kutscher Frölein Rousset! - I muess nech öppis säge! –

Rousset Ja, redet Kutscher!

Kutscher Dräckig hei sech die andere Froue uf der Reis beno! ***Sieht sie mit verlangenden Augen an.*** E jedi het nume für sich gluegt, dass sie warm het gha i der Gutsche. - Aber öich, öich het me la chalt ha. – Loset, für das noble Pack syd Dir nume e so eini...

Rousset Schwyget! Mir sy hie nid deheime...

Kutscher Entschuldigung, da dra han i nümme dänkt. Wüsster i - i ha halt mängisch stundelang vor öiem Huus müesse warte - we die vürnähme Herre...

Rousset Vor mym Huus hesch du gwartet?

Kutscher Ässe, Chleider, Hüser u jetz flüchte die, wo vorhär ds Muu am Wytischte ufgschrisse hei! - Aber sie flüchte nid wäg em Find - sie flüchte ihrem Gäld nache, wo sie vor em Chrieg i ds Ussland gschmugglet hei.

Rousset Was wosch du vo mir, Gutscher?

Kutscher Uf der ganze Reis han i gstudiert, wien i öich am beschte chönnt i Schutz näh!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Berlin

Rousset Mi? - I Schutz näh? - Du bisch ja nid by Troscht!

Kutscher U jetz uf einisch isch das ganz eifach. Hie im Hotel hei sie ke Platz für mi u derzue kes Fueter für d Ross. I muess ga luege, ob i se ir Nechi by mene Buur cha i Stall stelle. - U de mieten i da e Stube - ganz alleini für öich!

Rousset reagiert.

Kutscher Dir syd die einzegi vo dere Gsellschaft, wo alle Grund het z flüchte. Die ganzi Stadt fröit sech hüt no, wie Dir die frömde Offiziere abgwise - us öiem Huus use - gheit heit. E ke Gutscher hätt das besser chönne mache!

Rousset I ha nid Angscht! - I blybe hie.

Kutscher Aber...

Rousset Es isch scho guet!

Rousset, Wirtin, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Wirtin Es tuet mer Leid, aber mir hei ja gar nümme anders als troches Brot u Wy.

Herr Carré Was? Nume Brot! – Sölle mir für guets Gäld nüt anders als troches Brot übercho?

Wirtin Dir heit nöime scho nid viel gstudiert, ir hüttige Zyt ohni eigeti Choscht uf e ne Reis z gah...

Herr Graf Gueti Frou! I säge nech's no einisch, am Gäld söll's nid fähle. Mir chöi o guet öppis meh zahle! U drum, Frou Wirtin, tischet is uuf, bevor mer hie verhungere!

Herr Loiseau Nume ke Ufregig, i bringe das sofort i d Ornig! - Frou Wirti wo isch öie Ma?

Herr Carré I proteschtiere! - Me versteckt üs hie wie die gröschte Verbrächer - u vorne, ir gmüetleche Gaschtstube holeiet ds frömde Militär! Wo isch der Wirt?

Herr Loiseau Ja, wo isch er?

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Wirtin Der Wirt isch hie e Wirti. My Ma het i däm sinnlose Chrieg, wie ne Huufe ander, o müesse ds Läbe la, Herr Loiseau!

Loiseau ist erstaunt, dass sie seinen Namen kennt.

Wirtin Dir syd doch der Wyhändler?

Herr Loiseau Exakt! Dir heit mi no gchennt, das isch ja usgezeichnet. - Fröit mi, Frou Follevie! - Mir sy nämlech uf der Reis u wette hie churz cho übernachte u morn am Morge geit's ume wyter.

Wirtin I darf nech ke Unterkunft gä! - Dir müesst nech zersch bym Bsatzigsoffizier mälde!

Herr Graf Zeiget Dir üs afe d Zimmer, Frou Wirtin, u de... ***Will an ihr vorbei die Treppe hoch.***

Wirtin Halt!

Herr Loiseau Was fallt öich y!

Herr Graf Mir hei d Reisebewilligung vo der frömde Kommandantur i üser Stadt ygholt! Mir reise offiziell!

Herr Perrin Gseht Dir de nid, dass das alls Lüt us besserem Huus sy?

Herr Carré Dir chöit üs doch nid zuemuete, dass mer wäg dene Papier no hüt am Abe umespringe!

Wirtin Das müesster nid! Der frömd Kommandant wohnt hie by üs!

Alle Frauen fahren zusammen.

Rousset, Wirtin, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Wirtin I muess öich leider öier Passierschyne abverlange u muess se dem Offizier abgä!

Der Graf zieht seine Brieftasche, sucht und übergibt ihr den Schein.

Wirtin Graf Hubert de Bréville... Guetsbsitzer...

Herr Perrin Typisch e Sydesöckeler-Gsellschaft!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Engl GmbH in Bern

Wirtin Jules Carré-Lamandon, Fabrikant! - Loiseau, Wyhändler!

Herr Loiseau Darf i öich by der Glägeheit dra erinnere, dass Dir mir die letschti Wyliferig no geng schuldig syt?

Herr Perrin Die Bemerkig isch jetz sehr nobel gsy, Herr Loiseau!

Herr Loiseau Es isch Chrieg, Monsieur!

Wirtin Schwöschter Christine, Chrankepflegerin! - Herr Perrin

Herr Perrin Nume Perrin!

Rousset, Wirtin, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Wirtin Jetz no öie Passierschyn!

Rousset Ja, wo han i jetz dä? – Ah ja, i der Handtäsche! – Aber – oh nei – die isch im Chorb uf der Gutsche!

Wirtin U de öie Passierschyn?

Rousset Isch im Chorb i der Handtäsche. Morn, bevor mer furtfahre, zeige nech dä Fötzel!

Wirtin Der Herr Offizier het gärn Ornig - aber vilecht chan ig ihm's erkläre, we der mer genaui Agabe machet! - Wie isch öie Name?

Rousset Elisabeth Rousset.

Wirtin Elisabeth Rousset. Ou vor glyche Stadt?

Rousset Ja, wie mir alli.

Wirtin Verhüratet, ledig?

Rousset Ledig.

Wirtin Ledig. - Öie Bruef?

Rousset Das geit öich nüt a.

Wirtin Wie? – Aber i wott nech behilflech sy u wott nech ds Vortrabe vor em Offizier erspare! I wott nume wüsse, was Dir machet u süsch gar nüt! – Oder isch das es Gheimnis?

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Rousset Es Gheimnis? Heiter es Brätt vor de Ouge? Gseht me das mir nid vo Wytem a, was i bi? Oder muess nech das hie vor allne Lüt usdütsche?

Wirtin Oh - i verstah Madame! - I beduure, aber i däm Fall chan i d Verantwortig nid übernäh.

Rousset Söll das heisse, dass Dir mi weit usegheie?

Wirtin Das nid grad. - Aber Dir chöit im nächschte Burehuus übernachte! Der Gutscher...

Rousset Was für ne Höflechkeit „Bym Gutscher“! I ghöre zu dere Gsellschaft u ha my Fahruswys wie die andere o!

Wirtin Fahruswys! - Fahruswys! - Wo isch der Passierschyn? We der Offizier merkt, dass ig ihm öie Passierschyn nid vorgleit ha, de muess ig’s für öich usbade.

Rousset Wo isch dä Offizier? – Chömet, zeiget mer, wo sys Büro isch!

Wirtin Was? - Dir weit...

Rousset I wott zu däm Offizier, heiter verstande, Frau,Wirti!

Wirtin Guet! Mir söll’s Rächt sy! Göht hie ufe!

Steigt die Treppe hoch.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Emig GmbH in Bern

2. Bild

Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Der Graf verschiebt sich zur Treppe, schaut ihnen nach.

Herr Loiseau zu den beiden Damen wichtigtuerisch.

Herr Loiseau Dä Herr Offizier überchunnt e schöne Ydruck vo üs, wenn er als erschte die Halbwältdame z gseh überchunnt.

Frau Carré Jules! - My Mage, i muess unbedingt öppis ässe!

Frau Gräfin Oh quel malheur! - Was hei mer emel ou gstudiert, dass mir ke Proviant ypackt hei.

Herr Perrin Ja, jetz wäit es anders Lüftli!

Herr Loiseau Nid jammere, es nützt nüt! – Dürehalte, myner Dame! Morn am Morge früeh göh mer zu de Bure ga War choufe!

Herr Carré Zu de Bure? - Chönnte mer de nid scho hinech gah?

Herr Loiseau Ke schlächti Idee. De müesse mer nid mit lärem Mage i ds Bett.

Frau Carré Jules! - I bitte di! Gang!

Herr Carré I? - I kenne doch die Gägend nüt.

Herr Perrin U de Dir, Herr Loiseau? - Dir syt ja hüe schynt's beschtens bekannt!

Frau Loiseau Was? - Jetze by däm Souwätter? Du wirsch chuum eso blöd sy u no gah!

Herr Loiseau U de chunnt no derzue, dass me sech ir Nacht no ring cha verloufe!

Kutscher, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Kutscher kommt atemlos vom Hof her.

Kutscher Gueten Abe! - Wo isch ds Frölein Rousset?

Herr Loiseau Ds Frölein isch beschäftiget. - Was bringet Dir is Guets, Louis?

Kutscher Der Chorb vom Frölein Rousset! - Sie het ne ir Gutsche vergässe u bruucht ne sicher für z übernachte.

Herr Loiseau Was isch jetz? - Schicke mer ihn?

Herr Graf Loset, guete Ma. - Mir hei hüt, nachdäm mer sy acho, vergässe, nis no Läbesmittel z beschaffe. Dir kennet ja die Gägend hie umenand, u drum chönntet Dir für üs bim Buur no schnäll Eier, Anke, Späck u Hamme, oder was sie süsch öppe no hei, ga bsorge.

Kutscher Elf Stund uf em Gutschebock - das tuet's für mi. I ha gnue u gspüre myner Chnoche o!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Herr Graf Dir müesst das sälbverständlich nid gratis mache! Da nähmet!

Kutscher Es isch nid wäge däm! - Aber mir tüe d Chnoche halt o zahlt weh!

Herr Loiseau Für di Halbwältdame secklisch e halb Stund dür Räge u Chelti. U für üs ständegi Lüt wosch ke Finger chrümme.

Kutscher Grad exakt eso isch es! - Guet Nacht! ***Ab.***

Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Frau Gräfin Quel malhonnête! Wie uverschant dä Pursch uf einisch wird!

Herr Graf Vieli sy jetz eso! - Chrieg und Niederlage hei der minimalscht Astand zerstört. Ja u jetze, que faire?

Frau Carré I ha Hunger! - No nie im ganze Läbe han i müesse Hunger lyde. I muess öppis z ässe ha!

Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Herr Loiseau Es bestieng eventuell no e Müglechkeit, e rächte Bitz Fleisch uufzgable...

Herr Carré Wo?

Herr Graf Wie?

Frau Gräfin Wenn?

Frau Carré Hinecht no?

Herr Carré Häre dermit! Es isch glych, was es choschtet! I zahle's!

Herr Loiseau Dir kennet doch ds Gschichtli vo dene Lüt uf em chlyne Schiff! Die hei i ihrer Not o bschlosse, der feissischt Passagier z choche. Üsi Schickse im erschte Stock gäb allwäg ke schlächte Bitz Brate! Hahaha!

Lesenprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Herr Graf Herr Loiseau, je vous en prie, öier Bemerkige sy hie nid am Platz!

Herr Loiseau Nid am Platz! - Das ma sy - aber was isch de hie scho am Platz?

Herr Carré Dass Dir afe schwyget!

Frau Loiseau Dir bruuchet my Ma nid z belehre, was am Platz isch, Herr Carré-Lamandon. Isch es öppe am Platz, we Dir öies Vermöge, wo der us öine Fabrigge usegschundte heit, weit i ds Ussland a ds Trochene schufle?

Herr Carré Dir müesst no grad öppis säge, Dir wo der himeltruurigscht Wy, wo der heit chönne uftrybe, für guets Gäld der Militärverwaltig ufgschwindlet heit. U jetz müesster dem Gäld nachespringe, bevor sie öies Gounerkunschtstück merke.

Herr Loiseau Das isch e verdammti Lugi, was Dir da plapperet!

Herr Graf Keni infame Beschuldigunge, myner Herre! Niemer hie het ds Rächt, em andere d Vergangeheit azchryde! Mir sitze alli ir glyche Tinte!

Herr Perrin Oho! Jetz het eine afe öppis gmerkt! Me schmöckt's völlig!

Leseprobe
Copyright by
TVD Teaterverlag Elgg GmbH in Berlin

3. Bild

Rousset, Wirtin, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Wirtin kommt vor Elisabeth Rousset die Treppe herunter.

Wirtin Frou Rousset!

Rousset Eh, gsehter jetz! Da isch er ja!

Wirtin Wär?

Rousset My Chorb steit ja uf em Tisch! De wär ja my Gang, won i gmacht ha, nid nötig gsy!

Wirtin Meineter? Aber es het nüt gschadt. Der Offizier isch sehr aständig gsy! Wie no nie!

Rousset Da heiter my Passierschyn!

Wirtin Nümme nötig! Die Passierschyne sy ir Ornig. Er git mer se morn am Morge, bevor dass Dir abfahret, zrugg. ***Zu den andern.*** Dä het de d Arschbacke vor däm Meitschi schön zämeklemmt! Ja, ja, ob die Rote, die Blaue oder die Grüene - uf gwüssi Wybervölcher sy sie all zäme glych scharf.

Rousset setzt sich an den runden Tisch, entnimmt ihrem Korb eine Serviette, die sie auf dem Tisch ausbreitet. Dann holt sie eine tiefe Schüssel hervor. Pasteten, Früchte, Süssigkeiten, geräucherte Zunge, Gänseleber, Birnen, eine Schale mit eingelegten Gurken und Zwiebeln. Ganz zuletzt einige weisse Brötchen. Dann stellt sie den Korb auf den Boden.

Wirtin Tuet mer Leid, myner Herrschafte, dass i öich nid besser cha bewirte. Aber morn am Morge überchömet Dir hie umenand allergattig Ässware z choufe. - Dir müesst nume öppis töifer i Sack recke!

Rousset, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Herr Loiseau Alli Achtig – d Madame isch vorsichtiger gsy als mir. Es git geng ume Lüt, wo nüt vergässe.

Rousset Wenn i öich öppis darf abiete!

Frau Loiseau Was fallt dere y!

Herr Loiseau Was meinsch du?

Frau Loiseau Vo nere settige! - E Schand wär's!

Herr Loiseau Ach was! Schand hin oder här, mir isch das glych. I isse öppis! I sägen ech beschte Dank, Madame. - I erloube mer, öich sofort Gsellschaft z leischte! Was wosch! - Chrieg isch Chrieg!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Eng GmbH in Bern

Rousset Schwöschter, i wett nech nid beleidige - aber es würd mi fröie, wen i öich öppis dörft offeriere!

Schwester We nech nid störe! - I nihme gärn öppis! - Merci vielmal!

Herr Loiseau Madame - es git e Spruch wo seit: D Froue sölle alls Leid u alli Fröid mit em Mannevolch teile. We Dir jetz myre Frou würdet erloube, myni momentani Fröid mit mer z teile...

Rousset Sälbverständlech, Herr Loiseau!

Herr Loiseau Hesch ghört, mys Ängeli! - Üsi liebenswürdegi Reisegfährtin ladet di o höflech y! - Sie isch eso bescheide - es git geng ume Lüt, die muess me eso gwüssermasse nötige! - Poulet, Paschtete, Hamme, Gänseläbere, Gipfeli...

Frau Loiseau Dir gestattet?

Rousset U Dir, Herr Perrin? Gäter mer e Chorb, we nech ylade?

Herr Perrin Ja was dänket Dir o! Das wär ja diräkt unhöflech, Frölein! Uf das han i no grad gwartet. Mir louft scho lang ds Wasser im Muu zäme! Öich nid o?

Perrin erfasst seinen Stuhl, setzt sich neben Herrn Loiseau und beginnt zu essen.

Frau Carré Jules!

Herr Carré Was git's?

Frau Carré Wettisch du vilecht frage?

Herr Carré Spinnsch?

Herr Graf I bitte öich, myner Liebe - Soyons raisonnable!

Herr Loiseau Verehrteschti! - Erloubet Dir mir e Frag: Heit Dir das vürnähme Huehn sälber zwäg gmacht?

Rousset Heiter's gärn?

Herr Loiseau Das tüecht mi usgezeichnet! - Das verlouft eim ja diräkt uf der Zunge! Lueget Herr Perrin, eso muess e Henne gmacht sy: Ds Fleisch schneewyss – von ere usgezeichnete Zartheit - mmh - u gwürzt - schmöcket, schmöcket Herr Perrin!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Frau Gräfin Unerhört! - Die Würdelosigkeit!

Herr Loiseau U de die Gänseläbere! - Es Tröimli - das Güüli! - Oh Herr Perrin, isch das nid wunderbar?

Frau Gräfin stösst einen Seufzer aus und fällt ohnmächtig vom Bank.

Schwester Es isch sicher der Hunger!

Rousset I ha mi fasch nid derfür! - Aber villecht darf i's wage, dene Dame u Herre öppis azbiete?

Herr Loiseau Warum nid! - I heikle Situatione, sind wir alle Brüder und Schwestern u müesse enandere luege z hälfe. So, Herr Graf! - Frou Gräfin! - Göht mit guetem Byspil vorab - u näht nech!

Herr Graf Madame, mir näh dankbar a!

Frau Carré Oh mir danke euch vo ganzem Härze. Das isch allerliebscht vo öich! Gäll, Jules !

Herr Carré I der Tat, das isch sehr nobel vo öich!

Herr Loiseau We der no öppis weit verwütsche, de müesster pressiere u nech zueche mache, myner Herrschafte!

Rousset, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Rousset Darf i öich e chly Lerchepaschtete abiete? - Oder nähter lieber e chly gröikti Zunge?

Frau Carré Wenn i Lerchepastete dörft ha...

Rousset Nähmet nume gnue! Hie het's no wyssi Weggli! Frou Gräfin - no e chly Gänseläbere?

Frau Gräfin Je vous remercie, ma chère!

Frau Loiseau Wunderbar! - E settige Chorb voll gueti Sache! - Madame! - I muess öich es Komplimänt mache! - Dir heit de scho nume ds Beschte ypackt! - Wo heiter emel o die vürnähme Sache alli chönne uftrybe?

Rousset Oh, das sy nume es paar Versüecherli us mym Vorrat! - I ha die no hurti ypackt! - Dir wüsst ja: I ha... i ha ja

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Engg GmbH in Belp

blitzartig mys Huus müesse verla, bevor i bi zwunge worde, mi mit all dene Bsatzigsherre i ds Bett z lege. Excusez, aber es isch mer grad usegrütscht!

Herr Perrin Nume hü! - Ganz ungeniert, Frölein! - Mir sy ja schliesslech alli vom glyche Dräck gmacht!

Herr Carré Sicher! I säge's geng wieder! I muess nech zuestimme!

Herr Loiseau Jawoll! Gschäft isch Gschäft! - Wosch du die Bire? - Nei? - De nihmen ig se.

Rousset Was säget Dir da, Herr Loiseau? - Gschäft isch Gschäft! Wenn i e settegi Ystellig hätt, de hätt i gäbig chönne blybe. Die ganzi Stadt isch voll vo däm frömde Militär. Aber wo sie ymarschiert sy, het's mi packt. Ds Bluet het's mer vor Erger i Chopf gjagt! - Wenn i e Ma wär gsy! - My Putzfrou het mi müesse zrugg ha, dass i nid my ganz Husrat dene Type vom füfte Stock uf Grinde ache tribe ha!

Herr Loiseau I begryfe öii Ufregig! - Aber i würd hie nid eso lut.. .

Frau Loiseau Ach was! Rächt het sie! Das wird me wohl no dörfe säge!

Frau Carré Ja u när? Verzellet wyter - es isch eso spannend!

Rousset Äbe, du sy sie zue mer cho. Sie hei gmeint, i mach ke Unterschied. Aber die hei sech schwär trumpiert! Der erscht han i am Hals ergriffe - sie sy nid schwärer z erwörgge als ander!

Herr Graf We doch nume üsi ganzi Armee vo mene settige Geischt wär beseelt gsy. De wäre mir hüt nid hie!

Rousset I hätt ne umbracht, aber er het d Finke gchlopfet, bevor's isch zum Schlimmschte cho.

Herr Carré Jaja! Zivilcourage, das isch nid jedermanns Sach!

Frau Carré U nächär?

Rousset I ha du allerdings müesse luege, dass i so gly wie müglech ha chönne d Finke chlopfe. No ir glyche Stund bin i ga der Passierschyn hole, ha ds Nötigschte u öppis z ässe i ne Chorb packt u ha grosses Glück gha, dass ir Gutsche no grad e Platz isch frei gsy.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Rousset, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Herr Graf Mir gratuliere öich! I säge's offe! Mir alli bewundere öich! Quel courage, myner Herre!

Herr Carré Dä Muet!

Frau Gräfin Die Sälbschtlosigkeit!

Frau Carré Die riskanti Verweigerig!

Herr Perrin Dä Sälbschterhaltigstrieb!

Herr Loiseau Me überchunnt sälber ume Chraft u Muet, we me settegi Sache ghört! Das muess gfyret wärde! Wy häre!

Frau Loiseau Möögg doch nid eso!

Herr Perrin Myner Dame, myner Herre, üses Land isch ere frömde Macht underworfe worde! Üses Heimatland isch unglücklech, so wie mir alli o! Aber mir alli, wo das Land gärn hei, müesse zäme ha, müesse einig sy, müesse enand hälfe, so wie üs ds Frölein Rousset hinech gholfe het! I gseh a däm gmeinsame Mahl meh als nume e gierige Frass, für is chönne am Läbe z erhalte! I gseh drin es guets Omen für nes einigs Vaterland ir Zuekunft! Myner Dame u Herre, wäge däm tuen i öich uffordere, mit mir i dä Ruef yzstimme: „Es lebe fortan die Einigkeit!" Prost!

Black.

Leseprobe
Copyright by Elgg GmbH in Belp
TVE Theaterverlag

2. Akt

4. Bild

Rousset, Perrin

Am nächsten Morgen früh. Es herrscht eine frostig kalte Stimmung. Blaugrünes, kaltes Licht als Grundbeleuchtung. Der Kamin brennt nicht. Elisabeth Rousset flüchtet die Treppe herunter bis Podest, hält sich am Geländer fest, schaut hinauf. Perrin unmittelbar hinter ihr die Treppe herunter.

Rousset Nenei - das geit unmüglech!

Herr Perrin stellt sich eine Stufe höher als Elisabeth Rousset ans Geländer, schaut sie begehrend an.

Herr Perrin Eh - eh, tüet Dir dumm, da geit nech emel nüt ab!

Rousset Tüet nech mal üsi Situation hie überlege!

Herr Perrin I verstah di nid! Vorhär hesch jède gno, wo guet zahlt het, o we's nume e Gutscher isch gsy. U hie tuesch by mene glychgsinnte, ufrächte Bürger bockig! Was söll das?

Rousset Es isch hie nid d Zyt derzue!

Herr Perrin Zyt! - Es isch no nid emal sibni, u fahre tüe mer ersch na de achte - tue di doch nid eso ziere, chumm mit mer.

Rousset Nei - es git Momänte, wo me settegi Sache nid macht!

Herr Perrin Brüel doch nid e so! - Intim-Aglägeheite beredt me nid lut. - Stell der vor, i was für nes Liecht dass i chäm, we eine vo dene Herre...

Rousset Das isch mir glych! - Löt mi i Rueh, i wott nid!

Herr Perrin Aber warum de, warum de nid?

Rousset Warum? - So, u jetz löt mi la sy! - U zwar sofort!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Edgy GmbH in Berlin

Rousset, Perrin, Herr Carré

Herr Carré kommt in dem Moment mit einem Paket Esswaren unter dem Arm vom Hof her in den Raum. Er sieht das Geplänkel, lässt sich aber in der Folge nichts anmerken.

Herr Carré Aaah! - Guete Morge! Jetz chan i mi für ds Znacht vo geschter revanchiere! I bi im Dörfli gsy u ha chönne z Ässe choufe. Es choschtet scho afe es verruckts Gäld. Aber es settigs Gschtürm wie nächti wott i hüt nid wieder riskiere. Was isch mit öich, was fählt nech?

Rousset Nüt, fahre mer gly ab?

Herr Carré D Gutsche steit dusse!

Rousset Das isch afe guet - i plange scho lang uf die Wyterfahrt.

Herr Carré Warum? – Ds Ergschte hei mer ja hinder is. I muess säge, i beduure's sehr, öich nümme länger dörfe z bewundere!

Rousset Wie?

Herr Carré Also – ja, wie söll i säge? Ach was, vor dir muess i doch kener Böge mache. Sit geschter am Abe han i es grosses Verlange nach dir! – Jawoll, nach dir!

Rousset Das isch - sehr schmychelhaft. Tüet mi entschuldige - i ha schier chalt - i gah besser ume ufe i mys Zimmer.

Herr Carré Genau das! Du hesch es begriffe! I dys Zimmer! My Frou darf de nüt merke! I chume mit!

Rousset Herr Carré-Lamandon!

Herr Carré Nid zieh! - I chume scho vo sälber!

Rousset Hüt? U hie? - Das geit nid!

Herr Carré I verstah - i bi da nid eso bewanderet - müesst entschuldige - aber das Problem cha me sofort löse! Wievil?

Rousset Schämet nech!

Herr Carré Schäme? - Ig? - Für was? - Warum?

Leseprobe
Copyright by
TVE Textenverlag Elgg GmbH in Belp

Rousset Schäme söttet er nech, mir zuezmuete, vor üsem Find mit öich mys Gwärb uszüebe.

Rousset, Herr Carré, Graf

Herr Graf Herr Carré-Lamandon, öii Frou suecht nech!

Herr Carré My Frou! - Sofort - i chume. Dir verstöht! - Es anders Mal, gället!

Herr Graf kommt die Treppe herunter.

Rousset I säge nech Dank, Herr Graf!

Herr Graf Ke Ursach! Pas de quoi! Syt Dir sehr pressant? Blybet doch no es Momänteli! Dir heit - der Herr Carré-Lamandon abgwiese?

Rousset Herr Graf! I bitte nech!

Herr Graf I ha nume es paar Wort ghört - u da het's mer gschune, Dir heiget Ywänd gha! I verstah das sehr guet. Es isch hie nid grad d Atmosphäre u usserdäm ir Gägewart vo syr rächtmässige Frou wär e so öppis scho no rächt heikel. - Los, i schla dir es Rendez-vous im nächschte Etappeort vor. Du nimmsch es Zimmer im Savoy-Hotel - es versteit sich, uf myner Chöschte - u de machen i dir es Bsüechli! I fröie mi sehr!

Rousset, Graf, Herr Loiseau

Herr Loiseau E der Donner, Herr Graf - Dir syd de e galante Charmeur!

Herr Graf Guete Tag, Herr Loiseau! Grad jetze han i mi im Name vo üs allne by üsem liebe u nätte Frölein für di feine Sache u Sächeli vom geschtrige Nachtässe no einisch härzlech bedankt.

Herr Loiseau U wie mängisch heit'er nech bedankt, Herr Graf?

Herr Graf Wie, i verstah nech nid!

Herr Loiseau Nume ke Angscht! - I cha schwyge! Was gloubet Dir, wen i wett usplappere, was i alls e so gseh by myne Gschäft.

Leseprobe
Copyright by
TVE Textverlag Eugg GmbH in Belp

Herr Graf Dir trumpieret nech, Herr Loiseau! - Ds Frölein Rousset würd öich bestätige, dass i nüt anders im Sinn ha gha, als merci z säge. - Merci. - Alls andere sy Hirngespinscht, dene chan i nid folge u wott ne o nid folge.

Rousset, Herr Loiseau

Herr Loiseau Das sy die vürnähme Herrschafte! U de, mys Chräbeli – het er wenigschtens öppis la springe?

Rousset La mi la sy! I ha gnue!

Herr Loiseau Das glouben i - e settige Lade wett i o ha, dä floriert geng! I wott nüt vo däm Kapital, begryfsch! - Derfür hei mer ke Zyt meh. - Aber i wott Prozänt!

Rousset Prozänt?

Herr Loiseau Prozänt wott i! Mach ke Komedi, Chlyni! - Früecher bisch weniger sprödi gsy. - I kenne gnue Verhüratet, wo d Wyber dir würde d Ouge uschratze, we sie wüsste, dass du ihrer Mandleni ständig u me Egge bringsch! - U syt vori kennen i sogar no eine, wo hie under üs isch!

Rousset Das isch nid wahr!

Herr Loiseau Mach kener Chrümp!

Rousset I brüele luut, we der mi nid sofort i Rueh löt. Heit doch e chly Astand!

Herr Loiseau Astand! - Das Wort tönt e so ufreizend us dym zuckersüesse Muu!

Rousset Louis! Louis!

Herr Loiseau Wosch du schwyge!

Rousset Louis! Louis!

Rousset, Herr Loiseau, Kutscher

Kutscher reisst in dem Moment die Hoftüre auf, stellt sich mit einer Peitsche in der Hand breitspurig in die Türöffnung.

Kutscher Guete Morge, Frölein Rousset!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Rousset I ha di nume öppis wölle frage, Louis! - Wenn fahre mer ändlech ab?

Kutscher Vo mir uus cha me fahre. I bi parat. - Aber... So heit nech doch still!

Rousset Aber...?

Kutscher Ja... äbe. D Wirti het mer vori e Adütig gmacht. - I chönn mer de no gäbig Zyt näh - e so gleitig chönne mer sowieso nid wyter fahre... Ja das het sie gseit!

Rousset D Wirti! D Wirti, was het de die scho z säge?

Kutscher Äbe, han i mi o scho gfragt...

Rousset Es isch guet, Louis. I ha nume wölle wüsse, wenn dass mer fahre.

5. Bild

Rousset, Wirtin

Wirtin kommt aus der Küche.

Rousset Frou Wirti!

Wirtin Ah - guete Tag!

Rousset Guete Morge! - Machet Dir üs d Rächnig. - Mir fahre gly ab!

Wirtin D Rächnig? - J-a-a?

Rousset Was isch?

Wirtin I säge da nume - am beschte isch, we me vo allem nüt weiss.

Rousset Frou Wirti!

Wirtin Madame!

Rousset Heit Dir em Gutscher gseit, är bruuchi de nid z pressiere, mir chönne sowieso no nid fahre?

Wirtin Warum? – Ja, das han ig ihm gseit.

Rousset Us welem Grund?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Emmg GmbH in Belp

Wirtin Us welem Grund? - Will dir vorlöifig nid vo hie furt dörft! - Das heisst, die ganzi Gsellschaft muess vorlöifig no hie warte!

Rousset Wär het das gseit?

Wirtin Dänk dä, wo hie befiehlt, der Bsatzigsoffizier.

Rousset Was wott dä vo üs?

Wirtin Das chan i nid säge, i muess nume luege, dass niemer furtfahrt! - U dermit baschta!

Rousset Wo isch dä?

Wirtin Dänk dobe, i sym Büro.

Wirtin, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Frau Rousset eilt die Treppe hoch. Ab. Alle kommen von oben reisefertig im Mantel und mit dem Gepäck in den Raum.

Herr Graf Frou Wirtin, mir möchte üsi Rächnig!

Wirtin I gseh, die Herrschafte sy reisefertig!

Herr Graf Jawoll, mir fahre i wenige Minute. - Holet is üser Passierschyne!

Wirtin Das wird schwär sy...

Herr Graf Warum?

Wirtin Will är se nid use git.

Herr Graf Wär git was nid use?

Wirtin Der Offizier weigeret sech, öier Passierschyne use z gä, er verbietet nech vorlöifig d Wyterreis!

Herr Perrin Aber geschter het er doch gseit, sie syge ir Ornig. - U jetz plötzlech wieder nümm?

Herr Graf Mir proteschtiere!

Frau Loiseau Jawoll! - Mir proteschtiere energisch!

Wirtin Natürlech! - Tüet Dir nume protestiere.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Herr Graf Heit Dir ne de gfragt, warum dass mir hie müesse warte?

Wirtin Natürlich han i gfragt!

Herr Graf U was het der Herr Offizier gseit?

Wirtin Will är nid wott!

Herr Perrin Das isch purluteri Willkür!

Herr Graf Frou Wirtin, tüet üs sofort bym Herr Offizier amälde!

Wirtin Das geit leider nid sofort!

Herr Graf Mir chöi da ke Zyt meh verliere!

Wirtin Das hättet Dir früecher sölle säge. Im Momänt isch ds Frölein Rousset by ihm. Jawoll, myner Herrschafte, das isch jetz leider eso!

Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Herr Graf Unerhört! Niemer vo üs het se gschickt! - Sie hätt üs mindeschtens vorhär müesse frage! - Das heissblüetige Meitschi stürzt üs alli zäme no i ds Unglück!

Frau Gräfin Die cha ja nume Uheil arichte.

Frau Loiseau Zletscht müesse mer derfür no büesse.

Frau Gräfin Hubert! - Je t'en prie, gang sofort ufe u red mit ihm!

Herr Graf Ja, guet! - Aber mir sötte doch wüsse, was er vo üs wott.

Herr Perrin I cha mer öppe vorstelle, was dä Sadischt vor het! Besser gseit, mit öich vor het.

Frau Carré Was de um Himelswille?

Herr Perrin Es isch scho cheibe dumm! - Emel für öich!

Frau Gräfin So säget doch öppis.

Herr Perrin Dä wott öich doch als Geisle näh!

Herr Graf Als Geisle? - Üs?

Herr Perrin Da bin i fasch sicher!

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Herr Graf Us was für emene Grund? Üses Gwüsse isch suber! Mir reise mit Bewilligung vo der Bsatzigsmacht. U zu allem häre tüe mir nume üser persönleche Inträsse wahr näh! – Für was söll dä üs als Geisle bhalte?

Frau Loiseau Was Dir da zämelaferet der ganz Morge! - Dir Barrikadeheld!

Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Herr Carré I cha mer öppe dänke, was!

Herr Loiseau Redet, Herr Carré-Lamandon!

Herr Carré Der Offizier het doch uf üsne Passierschyne gläse, wär mir sy. Es isch für ihn sicher scho nächti nid schwär gsy, use z finde, was für Fische ihm i ds Netz glüffe sy!

Herr Graf U jetze? - Wie söll das wyter gah?

Herr Carré Wie söll das wyter gah? Graf Hubert de Bréville - Dir heit es Jahresykomme us öine Ländereie vo über ner Million Franke!

Herr Graf Z höch gschetzt!

Herr Carré Über ne Million Franke sägen i! Vo mir wüsse sie, dass i Bsitzer vo drei Spinnereifabrigge bi, u dass i im Usland o no öppis ha chönne alege.

Herr Loiseau Ganz genau die Chlynigkeit vo öppis über 1,3 Millione Franke!

Herr Carré Item, na däm der Herr Loiseau o nid grad nüt het.

Herr Loiseau Oh, a öiem Rychtum gmässe bin i nume e chlyne Fisch!

Herr Carré I däm Fall cha der Bsatzigsoffizier nüt anders vo üs wölle als Gäld!

Frau Carré Gäld?

Frau Gräfin L'argent?

Herr Carré Das isch doch sunneklar! Dä wott Lösegäld!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Herr Graf I förchte, der Herr Carré-Lamandon vermuetet rächt! - Was anders als Gäld chan er vo üs scho erpresse?

Herr Carré Wäge däm schlan i vor, dass mir die Aglägeheit mitenand bespräche! Nid dass är üs komplett unvorbereitet cha unannähmbari Forderige stelle!

Herr Loiseau Grad exakt, Herr Carré, mir müesse nis wappne!

Herr Graf Ja! - I für my Teil cha gloubhaft gältend mache, dass i wäge de Verwüeschtige vom Chrieg, dür Ertragsusfäll u dür Vehdiebstahl empfindlichi Verluschte ha müesse i Chouf näh!

Herr Carré U de myner Fabrigge? - Myner Lüt sy zum gröschte Teil ir Gfangeschaft. D Industrie ligt am Bode - Absatzschwirigkeite u ne allgemeini Krise macht sech breit. Das isch wahr, myner Herre!

Frau Loiseau Loiseau!

Herr Loiseau Was git's?

Frau Loiseau Versteck sofort dy goldegi Chötti!

6. Bild

Rousset, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester

Frau Rousset kommt die Treppe herunter.

Herr Graf Mademoiselle! - Dir syd bym Herr Offizier gsy?

Herr Carré Verzellet doch!

Rousset Dä Lump!

Frau Carré Wie?

Frau Loiseau Wär?

Frau Gräfin Redet!

Herr Carré So verzellet!

Herr Graf Mademoiselle, was isch mit öich?

Rousset Dä Schuft!

Leseprobe
Copyright by
TVF Textverlag Elgg GmbH in Bern

Herr Graf Was Schuft - wär? Was isch los? - Was het er wölle? - Warum git er d Passierschyne nid zrugg? - Wärum dörfe mir nid wyterreise?

Herr Carré Wott er Lösegäld?

Herr Perrin Oder wott er öppe no öppis anders?

Frau Gräfin Öppis wo üs gar nie wär i Sinn cho?

Frau Carré Öppis Fürchterlechs, öppis Grässlechs?

Frau Loiseau So redet doch um Himelswille!

Rousset Göht sälber zuen ihm u fraget ne! - Göht sälber!

Herr Graf Chömet myner Fründe - o Dir, Schwöschter - mir alli göh zuen ihm ufe, mir müesse wüsse...

Alle steigen die Treppe hoch.

Rousset, Kutscher

Kutscher öffnet die Hoftüre, tritt pfeifend und gutgelaunt ein.

Kutscher Heeh! - Frölein Rousset! I ha nume wölle cho frage, wie's jetz isch: Fahre mer oder fahre mer nid?

Rousset Mir fahre nid!

Kutscher Was isch de los? Isch öppis passiert?

Rousset Nei.

Kutscher Das wett i o niemerem arate!

Rousset Wosch du mir e Gfalle tue, Louis?

Kutscher Alls wo Dir weit!

Rousset De gib mir dys Mässer.

Kutscher Mys Mässer? - Für was bruuchet Dir es Mässer?

Rousset I wott es grosses, scharfs Mässer!

Kutscher Madame Rousset!

Der Kutscher gibt ihr sein Messer und geht ab.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Rousset

Nachdem er gegangen ist, ergreift Frau Rousset das Messer, lässt die Klinge auf und zu spicken, fasst den Griff fest an und macht eine Stichschneidbewegung auf einen supponierten Partner.

Rousset, Herr Carré, Herr Loiseau, Graf, Frau Carré, Frau Loiseau, Gräfin, Perrin, Schwester.

Schwester, Perrin, Loiseau's, Carré's, Frau Gräfin und der Graf kommen in dieser Reihenfolge wieder die Treppe herunter.

Frau Rousset erschrickt, als sie hört, dass jemand von oben kommt, klappt schnell das Messer zu und steckt es in ihre Rocktasche.

Herr Graf Scho rätselhaft! Immerhin schynt er weder e Erpressig no süsch öppis gäge üs im Schild z füehre.

Herr Carré Was mi am meischte verwunderet, dass er e so usgsproche höflech zu üs isch gsy.

Herr Loiseau Aber was wott er de vo dere?

Herr Graf Still! – Hmm-hmm – Frölein Rousset! Mir hei chönne mit ihm rede. – D Besprächig isch churz gsy. Alls wo wäsentlech syg, heig er öich scho avertrout - bhouptet er! Am Schluss vo üser Besprächig het er üs mit ere merkwürdige Botschaft a öich beuftreit.

Frau Rousset Mit ere Botschaft?

Herr Graf Mir alli sölle öich frage, öb Dir öie Entschluss no nid gänderet heiget!

Frau Rousset Wie?

Herr Graf Mir alli sölle öich frage, öb Dir öie Entschluss no nid gänderet heiget!

Frau Rousset Dir chöit ihm säge, dass i niemals tüei ywillige! Heiter's ghört? Niemals! - Niemals!

Herr Carré So säget is ändlech was er vo nech wott!

Frau Rousset Was er vo mer wott! - Was wott ächt dä vo mir?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch